

In diesem südlich von Zürich gelegenen kleinen Kanton wurde nur eine Konzession erteilt, wegen der mehr kleinräumigen Struktur und ungünstigen Topographie dem Lokalradio aber gestattet, mit zwei Sendeanlagen (Muttersender und Umsetzer) zu arbeiten. Als technische Besonderheit wird versucht, beide Antennen auf einer Frequenz arbeiten zu lassen.

Ganz ohne Konkurrenz ist das konzessionierte Lokalradio allerdings nicht, da aus den Nachbargebieten im Norden (aus Zürich) und im Süden (Radio Pilatus aus Luzern) andere Privatsender stark einstrahlen und über die ausgeprägte Verkabelung verteilt werden. Die Problematik der Einspeisungsverbote durch den Bundesratsbeschluß wird hierbei in seiner ganzen Zweischneidigkeit deutlich. Einerseits vergrößert eine intensive Verkabelung die wirtschaftliche Basis auch kleiner Sender durch die größere Ausbreitung, andererseits wird die Konkurrenzsituation durch die Verteilung ferner gelegener, aber wirtschaftlich ungleich stärkerer Radios wesentlich verschärft und das regionale Monopol praktisch aufgehoben.

Radio Sunshine

Dieses Radio repräsentiert den Typus der mittleren Station. Sowohl vom Aufwand wie von der Größe des Versorgungsgebietes (und deren Bevölkerungszahl) ist in diesem Privatsender alles auf Sparsamkeit, Effektivität und Überschaubarkeit angelegt. So wurde und wird die Zusammenarbeit mit anderen Lokalradios (vor allem Radio 24) in programmlicher wie werbemäßiger Hinsicht gesucht (Kombi-Spot). Trotzdem wird erstaunlich viel in Eigenproduktion geleistet (nur 2 Stunden Übernahme anderer Programme), selbst das "Nachtband" ist selbst zusammengestellt. Um Kosten zu sparen, wird selbst das bestehende Kabelnetz (Rückkanal) als Übertragungsleitung zum Sender benutzt, um die Miete bei der PTT zu vermeiden.

Durch das bewundernswerte, sehr rationell arbeitende Management und die freiwillige Mitarbeit - besonders der jugendlichen Bevölkerung, die sich weitgehend mit "ihrem" Radio identifizieren - ist das Werbeaufkommen für einen kleinen Sender relativ gut. Da die Technik von Experten sehr kostengünstig installiert wurde, die Kosten dadurch niedrig gehalten werden können (auch für die Spot-Preise) scheint die Zukunft von Radio Sunshine für die Dauer des Versuches (bis 1989) recht sicher.

3. BASEL

Völlig andere Bedingungen herrschen im Gebiet der beiden Kantone Basel-Land und Basel-Stadt. Die Grenzsituation zu Deutschland und Frankreich, Jura, Schwarzwald und Vogesen bestimmen die Lage. Während in der Bundesrepublik eine Monopolanstalt mit drei Programmen (SWF 1 - 3) durch Sender starker Leistung und großer Reichweite das gesamte deutschsprachige Gebiet der Schweiz restlos "versorgt", strahlen aus dem Elsaß eine Vielzahl von "Radio libres" aus den Vogesen in das Umfeld der beiden